

Discofieber mit Tiefgang

Der Musicalsommer Kufstein bringt „Saturday Night Fever“ mit Bee Gees-Hits, tollen Tanzszenen und einer Geschichte, die weit mehr als Disco-Nostalgie ist, auf die Festung.

Wer bei „Saturday Night Fever“ ausschließlich einen Abend voller Disco-Hits erwartet, greift zu kurz. Der Musicalsommer Kufstein versucht die Geschichte von Tony Manero als Sozialdrama über Sehnsucht, familiären Druck und den Wunsch nach einem besseren Leben zu erzählen – verpackt in die zahlreichen unvergesslichen Songs der Bee Gees.

Zwischen Premierenfieber und Disco-Feeling

Zu Beginn schien das Ensemble noch mit einer Portion Premierenfieber auf der Bühne zu stehen. Die erhofften 70er-Disco-Vibes wollten zunächst nicht so recht überspringen. Mit jeder Szene gewann die rund zweieinhalbstündige Inszenierung (inklusive Pause) jedoch an Selbstverständlichkeit, Lockerheit und Energie. Spätestens im zweiten Teil sprang der Funke über und das Publikum bekam genau jene mitreißende Atmosphäre, die man mit „Saturday Night Fever“ verbindet.

Starke Stimmen, gemischte Songbilanz

Die siebenköpfige Band unter der musikalischen Leitung der aus Südtirol stammenden Pianistin und Komponistin Eva Maria Brugger brachte den Originalsound der weltbekannten Bee Gees-Hits solide und routiniert auf die Bühne. Gesanglich funktionierte allerdings nicht jeder Titel so selbstverständlich, wie man ihn seit Jahrzehnten im Ohr hat.

Trotzdem überzeugten Clara Maria Hendel als Annette und Elisa Filace als Clubsängerin mit ihren vokalischen Leistungen. Zu den musikalischen Höhepunkten des Abends zählte zwei-

Verena Kollruss als Stephanie und Andrea de Majo als Tony geben das Hollywood-Traumpaar.



Eva Maria Brugger (vorne rechts) und ihre „Live-Disco-Band“

fellos das berührende Duett „How Deep Is Your Love“ von Tony und Stephanie.

John Travolta aus dem Jahr 1977 lässt grüßen

Andrea de Majo gab einen passablen Tony Manero. Nicht nur seine äußere Erscheinung, sondern auch die Kostüme weckten immer

wieder Assoziationen an John Travoltas legendäre Filmfigur. Tänzerisch überzeugte de Majo ebenso wie mit seiner sympathischen Bühnenpräsenz. Verena Kollruss machte aus der im Kultfilm brünetten Stephanie Mangano zwar eine blonde Barbie, deren Perücke nicht sonderlich schmei-

chelhaft wirkte. Diesen optischen Schönheitsfehler machte sie jedoch mit engagiertem Spiel, ausdrucksstarkem Tanz und ihrem Gesang wett.

Eine unbeschwerte sommerliche Unterhaltung

Regisseur und Ensemble setzten weniger auf die gesellschaftskritischen Abgründe des Films als auf dessen emotionale und musikalische Seite. Das funktionierte weitgehend gut.

So bietet der Musicalsommer Kufstein mit „Saturday Night Fever“ heuer einen ebenso unterhaltsamen wie kurzweiligen Sommerabend, der das Publikum leichtfüßig, mit viel Musik und einem Hauch Disco-Nostalgie durch einen warmen Theaterabend trägt.

Hubert Berger

Die weiteren Aufführungstermine unter: www.musicalsommer.tirol